

Sprecher:

Prof. Dr. med. J. Ußmüller, Regensburg

Prof. Dr. med. O. Guntinas-Lichius, Jena

18.05.2015

Protokoll der 13. Geschäftssitzung der Arbeitsgruppe am 16.05.2015

86. Jahresversammlung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Berlin 2015

Uhrzeit: 09.00 – 09.30 h

Ort: ECC-Raum 1

1. Begrüßung durch die beiden Sprecher

Die Teilnehmer wurden von Prof. Ußmüller und Prof. Guntinas-Lichius begrüßt. Neue Interessenten wurden aufgefordert sich per Email bei Prof. Guntinas-Lichius zu melden, um in den Verteiler der AG Speicheldrüsen aufgenommen zu werden. Die Tagesordnung wurde bestätigt.

2. Stand der Köln-Jena-Gießen Studie zur Morbidität nach Speicheldrüsenoperation und Planungsstand für eine Folgestudie (Beutner, Köln)

Herr Professor Beutner stellte den Stand der Studie vor. Bislang sind etwa ein Drittel der geplanten Patienten rekrutiert. Er rechnet mit einem Erreichen der geplanten Fallzahl in 2015. Die ersten Patienten haben den Nachsorgetermin T2 nach 6 Monaten erreicht. Es stellt sich bereits jetzt als schwierig heraus alle Patienten, wenn es ihnen gut geht, zu motivieren sich zu T2 vorzustellen. Die aufwendigen Nachsorgeuntersuchungen haben sich als machbar herausgestellt. Zum Schluss berichtete Frau Priv.-Doz. Grosheva über den Stand der Auswertung und Publikation der Vorläufer-Studie: Der follow-up sei abgeschlossen und die Auswertung laufe. Eine erste Publikation sei in Vorbereitung.

3. Stand Leitlinienprojekt: Speicheldrüsentumoren (Guntinas-Lichius, Jena)

Herr Professor Guntinas-Lichius berichtet über den Stand. Da auch die Gesellschaft der Mund-Kiefer-Gesichts-Chirurgen ein LL-Projekt angemeldet hatte, hat uns die AWMF aufgefordert, gemeinsam eine LL zu entwickeln. Die MKG-Chirurgen sprachen sich für eine gemeinsame LL für gutartige und bösartige Tumoren aus; einmal, weil, im klinischen Alltag zunächst die Unterscheidung häufig nicht getroffen werden kann; zum anderen, da über die bösartigen Tumoren die Chance für eine Förderung einer S3 LL durch die DKG gesehen wurde. Von Seiten der MKG wurde Prof. Heiland, Hamburg als Sprecher benannt. Gemeinsam wurde ein Antrag auf Förderung einer S3 LL bei der DKG gestellt. Dieser wurde abgelehnt. Uns wurde empfohlen die Speicheldrüsen in das S3 Projekt Mundhöhle zu integrieren. Erste Gespräche mit dieser Gruppe legen nahe, dies nicht zu tun. Nun stehen wir wieder am Anfang und sind verabredet zu diskutieren, ob wir nun doch mit einer S2k LL zu den gutartigen Tumoren starten, wie dies von Prof. Guntinas-Lichius von Anfang an favorisiert wurde.

4. Bericht vom Workshop auf dem 5. Deutschen Botulinumtoxinkongress in Berlin 16-18.4.2015 (Steffen, Lübeck)

Herr Priv.-Doz. Dr. Steffen hatte bereits im Vorfeld angekündigt, dass sein Zug erst knapp vor der Sitzung eintreffen würde. Herr Steffen erreichte dann die Sitzung nicht mehr. Stattdessen berichtete Prof. Guntinas-Lichius und Frau Priv.-Doz. Grosheva aus Köln über den Kongress. Erfolgreich wird nun die HNO-Heilkunde auch auf diesem Kongress wahrgenommen. Den Initiatoren Prof. Laskawi und Herrn Steffen wurde gedankt. Die Teilnehmer des Workshops kamen aus anderen Fachgebieten. Auf dem Kongress wurde auch eine Änderung des Zertifikats Behandlung mit Botulinumtoxin beschlossen. Es soll nun fachspezifische Zertifikate geben, so auch für die HNO-Anwendung (auch wenn diese überwiegend off-label erfolgt). Gut ist, dass die Erstellung der Kriterien in HNO-Hand liegt; hiermit wurden von der Botulinumtoxin Prof. Laskawi beauftragt. Dieser hat bereits die ArGru Speicheldrüsen eingebunden.

5. Varia

Vor der Geschäftsitzung fand erstmalig eine Sondersitzung der Arbeitsgruppe statt mit vier eingeladenen Vorträgen. Die Sitzung war erfolgreich. Die Redner stellten Standards und Innovationen im Bereich der Speicheldrüsenerkrankungen vor. Die Diskussion war lebhaft.

Mit freundlichen Grüßen
von den Sprechern der Arbeitsgruppe

Prof. Dr. med. J. Ußmüller und Prof. Dr. med. O. Guntinas-Lichius
(ohne Unterschrift elektronisch versandt)